

Sechs kleine Tricks um Treibstoff zu sparen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sechs kleine Tricks um Treibstoff zu sparen

INTERNET

Quality Alliance Eco-Drive:
www.eco-drive.ch

EnergieSchweiz:
www.energieschweiz.ch

EcoCar:
www.ecocar.ch

Energiesparende Fahrzeuge sind heute im Aufwind. Das beweist der «Pavillon Vert», der für solche Modelle am kommenden Internationalen Autosalon vom 5. bis 15. März 2009 in Genf erstmals eingerichtet wird. Der Kauf eines neuen Wagens ist allerdings oft ein grosser Schritt. Bevor man sich das neuste Modell eines sparsamen Autos leistet, gibt es einige einfache Massnahmen, mit denen der Treibstoffverbrauch deutlich gesenkt werden kann. Hier sind sechs davon, welche die Agentur Quality Alliance Eco-Drive erarbeitet hat.

Gepäckträger: Der Gepäckträger erhöht den Treibstoffverbrauch je nach Modell um bis zu 16 Prozent. Deshalb bleibt er nach dem Gebrauch am besten in der Garage und wird erst wenn nötig wieder montiert.

Klimaanlage: Die Klimaanlage verursacht einen Mehrverbrauch von etwa 0,3 bis 0,4 Liter pro 100 Kilometer, was rund 5 Prozent entspricht. Mit einem zurückhaltenden Einsatz der Klimaanlage sind somit erhebliche Einsparungen möglich.

Rotlicht und andere Stopps: Das Abschalten des Motors vor dem Rotlicht lohnt sich bereits für eine Wartezeit ab zehn Sekunden und immer dann, wenn man nicht zuvorderst in der Reihe steht. Auch gilt es, beim Anlassen kein Gas zu geben.

Ballast: Wer sein Auto regelmässig aufräumt, entfernt unnötigen Ballast und senkt damit den Treibstoffverbrauch. Schon bei 20 Kilogramm Mehrgewicht steigt der Verbrauch um etwa 0,1 Liter pro 100 Kilometer.

Reifendruck: Der Reifendruck wirkt sich direkt auf den Treibstoffverbrauch aus. Je weniger Luft in den Reifen ist, desto grösser ist ihre Auflagefläche und damit der Rollwiderstand, was wiederum mehr Energie verbraucht. Zwischen

September 2008 und September 2009 führen Quality Alliance Eco-Drive und die Coop Mineralöl AG mit Unterstützung von EnergieSchweiz eine Pumpaktion in der ganzen Schweiz durch. Bisher wurde festgestellt, dass 70 Prozent der Fahrzeuge mit einem Reifendruck unterwegs sind, der unter der Empfehlung des Herstellers liegt. Durchschnittlich belief sich der fehlende Druck auf 0,31 bar, was den Verbrauch um etwa 1,5 Prozent anhebt und die Sicherheit reduziert. Ein erhöhter Reifendruck bis zu 0,5 bar über dem empfohlenen Mindestdruck ermöglicht darüber hinaus eine Treibstoffeinsparung von 3 Prozent bei nur leicht geringerem Fahrkomfort.

Eco-Drive-Fahrtechnik: Mit den vier goldenen Eco-Drive-Regeln können bis zu 15 Prozent Treibstoff eingespart werden. Die erste Regel empfiehlt, im höchstmöglichen Gang und bei tiefer Drehzahl zu fahren. Die zweite fordert zügiges Beschleunigen – nicht mehr als eine Wagenlänge im ersten Gang. Die dritte Regel verlangt frühes Hochschalten und möglichst spätes Herunterschalten. Die letzte Regel rät schliesslich zu einer vorausschauenden, gleichmässigen Fahrweise, um unnötige Brems- und Schaltmanöver zu vermeiden.

Weitere Informationen:
www.eco-drive.ch

(bum)